

SCHLUSSBERICHT HAMBURG 2023

Gut gelandet:

Die Hamburger ARCHITECT@WORK begeisterte auf ganzer Linie

Die erste deutsche Ausgabe der Erfolgsmesse 2023 ist zu Ende gegangen:
Zu entdecken gab es wieder viel Neues in vertrautem, altbewährtem Rahmen – ein Konzept, das zieht.

Knapp über 2.200 Besucher – und damit die höchste Anzahl seit ersten Messe in der Hansestadt – zählte die Hamburger Edition der ARCHITECT@WORK, die erste von drei aufeinanderfolgenden Ausgaben in diesem Herbst. Auch diesmal war es aber viel mehr als eine reine Ausstellungsmesse: Architekt*innen, Entwickler*innen, Investor*innen und Interiordesigner*innen nutzen gerne die Gelegenheit, um einander zu berichten, Kontakte auszutauschen oder neue zu knüpfen sowie einzutauchen in ein Meer voller spannender Neuheiten, die inspirieren und beflügeln. An dieser Schnittstelle wird der Mehrwert eines Besuches der ARCHITECT@WORK besonders evident.

Viel zu erfahren gab es diesmal rund um das Thema Leichtbau, das sowohl in den Ausstellungen als auch von den Vortragenden aus den unterschiedlichsten Perspektiven beleuchtet wurde. Ein lebendiger Reigen von verschiedenen Lösungsansätzen wurde geboten, wie man dem zukünftigen wichtigen Trend in der Architektur begegnen könnte. Das Auditorium war bis auf den letzten Platz besetzt, das Interesse an neuen Strategien ist unübersehbar groß. Auch hiermit hat die ARCHITECT@WORK einen vollen Erfolg gelandet, indem sie einem brennenden Thema, das eine ganze Branche bewegt, eine große Bühne geboten hat.

Besondere Anerkennung unter den Besuchern findet immer wieder das einzigartige Konzept der Messe. Die ARCHITECT@WORK hat eine Maßstäblichkeit für die Präsentation gefunden, die es vielen Ausstellern, auch jenen mit einem Nischenprodukt, ermöglicht, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Das stößt auf große Sympathie, denn es zeichnet sich ein demokratisches Bild, wo jeder, der von der Jury ausgewählt wird, eine der Ausstellungsflächen bekommt. Diese sind alle gleich groß und gleich präsent, und maßgebend dafür ist nicht eine Summe, die für Quadratmeter bezahlt wird. Darüber hinaus lernen die Besucher oft kleinere Unternehmen kennen, die sie vielleicht sonst nie entdeckt hätten. Der gemeinsame Gedanke setzt sich aber auch – und dies wird von Besuchern auch stets lobend hervorgehoben – im zentralen Bereich des Socializings fort, der Leute an einen Tisch zusammenbringt und sich die Wege der Besucher kreuzen können. Sei es bewusst oder zufällig: Alle, die hier Platz nehmen, stehen mit mehr Wissen, Inspiration, frischen Ideen oder einem neuen Kontakt wieder auf. Mit diesen Regelungen in Sachen Auswahlverfahren und den einladenden Einrichtungen hat die ARCHITECT@WORK, ganz abgesehen vom hochwertigen Rahmenprogramm, eine wichtige Vorreiterrolle im Verständnis für zukünftige Messekonzepte übernommen.

Wie schon erwähnt war Hamburg erst die erste Station einer dreiteiligen Reihe: Am 25. und 26. Oktober 2023 startet Stuttgart mit einer weiteren Ausgabe, Düsseldorf geht am 06. und 07. Dezember 2023 wieder an den Start, um den Besucher*innen die neuesten Innovationen des Architektur- und Designsektors nahe zu bringen. Die nächste Gelegenheit, die ARCHITECT@WORK wieder in Hamburg zu erleben, bietet sich 2025, wenn es dann wieder heißt: Moin, moin!

Alle wichtigen Informationen zur Edition ARCHITECT@WORK 2023 finden Sie unter www.architectatwork.de

Anders als bei traditionellen Fachmessen im Bereich Bau und Architektur wurde ARCHITECT@WORK von vier Innenarchitekten speziell für das einschlägige Zielpublikum entwickelt. Ausgewählte Aussteller präsentieren selektierte Produkte, wobei es sich ausschließlich um Innovationen handelt, das Präsentations-Layout ist speziell auf die Bedürfnisse der Zielgruppe ausgerichtet.

Die A@W findet Europaweit in 16 verschiedenen Ländern und 31 Standorten statt.